

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/43450/1675163/delfinmord-in-japan-und-faeroeer-wdsf-prowal-straftanzeige-zeigt-wirkung> abgerufen werden.



## Delfinmord in Japan und Färöer - WDSF/ProWal-Straftanzeige zeigt Wirkung

02.09.2010 - 14:05 Uhr, Journal Society GmbH

Hagen (ots) - Trotz weltweiter Proteste wurde jetzt im japanischen Taiji wieder mit dem alljährlichen Abschachten von Delfinen begonnen. Das gleiche passiert seit Juni auf den Färöer-Inseln im europäischen Nordatlantik. Allerdings müssen sich die Justizbehörden der Färöer-Inseln jetzt mit einer Straftanzeige der Delfinschutzorganisationen "Wal- und Delfinschutz-Forum (WDSF)" und "ProWal" befassen.

Wie im japanischen Taiji werden auf den Färöer-Inseln alljährlich hunderte von Delfinen grausam und blutig mit Haken und Messern abgeschlachtet. Die Delfinschützer von WDSF/ProWal kooperieren mit dem Ex-TV-Flippertrainer Richard O'Barry, der für seinen Dokumentarfilm "Die Bucht" über das Delfingemetzel in Taiji den Oscar erhielt.

In Tokio protestierte O'Barry jetzt gegen den Delfinmord. Von den 128 Millionen Japanern wissen die meisten nichts über den Frevel im eigenen Land. Anders auf den Färöer-Inseln, die mit Grönland zum Reichsverband Dänemarks gehören. Dort erfreuen sich die rund 48.000 Einwohner an der kostenlosen Verteilung des Delfinleischs, das stark mit Quecksilber und PCB verseucht ist. In Restaurants können auch Touristen die Delfinportionen bestellen.

Die beiden Aktivisten des WDSF, Jürgen Ortmüller, und Andreas Morlok von ProWal hatten sich als Angler getarnt unter die Färöer-Fischer gemischt und erhielten brisante Informationen über Missstände beim Delfin角度. So waren im Juli in zwei Delfin角度orten viel zu wenig Bewohner am Abschachten von 421 Delfinen beteiligt, sodass noch lebende Tiere die Nacht im Blut ihrer Artgenossen verbringen mussten, um erst am nächsten Tag getötet zu werden. Delfin-Babys und trüchtige Delfine litten in den Walschulen bis in die Morgenstunden.

WDSF und ProWal hatten daraufhin Straftanzeige wegen Tierquälerei bei den Färöer-Polizeibehörden gestellt. Gestern berichteten das Färöer-Fernsehen und die -Zeitungen über das juristische Eingreifen der Tierschützer ( <http://www.kringvarp.fo/index.asp?s=49&Id=72228> ). Demnach soll der Vorfall jetzt auch die Justizbehörden im Mutterland Dänemark beschäftigen. Vielleicht ein Hoffnungsschimmer für das Walschlachten in Europa, während das Gemetzel in Japan gerade erst begonnen hat.

Pressekontakt:

WDSF-Geschäftsführer  
Jürgen Ortmüller  
015124030952

Originaltext:

Journal Society GmbH

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/43450/journal-society-gmbh>

Pressemappe als RSS:

[http://presseportal.de/rss/pm\\_43450.rss2](http://presseportal.de/rss/pm_43450.rss2)